



Einweihung der neuen evangelischen Kirche (1869)

Zum Abschluss des Kirchneubaus erschienen in der „Schwerter Zeitung“ die beiden nachstehend zitierten Artikel vom 13. und 22. Dezember 1869:

1.

„Aplerbeck. Der Prachtbau unserer neuen ev. Kirche ist nunmehr vollendet, so daß am Mittwoch, den 15. d. Mts., die Einweihung in feierlicher Weise stattfindet, an der sich die Gemeinde zahlreich beteiligen wird. Auch unser Cultusminister Herr von Mühler, nimmt dem Vernehmen nach gelegentlich seiner Durchreise nach der Schweiz an der Feier Theil. Daß dieser hohe Besuch von der Gemeinde mit Freuden begrüßt wird, bedarf wohl keines Zweifels. Möge der Segen Gottes den Bau und die Feier krönen.“

2.

„Die Kirchweihe.

Schwerte, 16. Dezember.

Die Nachbargemeinde Aplerbeck feierte gestern ein seltenes Fest. Die schöne Feier galt der Einweihung ihres neuen Gotteshauses, das als ein Denkmal der Baukunst und Gottesfurcht dasteht, und in seiner schönen Kreuzform an Räumlichkeit, Ebenmaß und sinniger Vollendung den schönsten kirchlichen Bauwerken im weiten, deutschen Vaterlande würdig zur Seite treten darf.

Das feierliche Thurmgeläute im C Dur-Accord, aufgerichtet von dem Glockengießer, Herrn Rinker zu Westhofen, lud die Gemeinde, gegenwärtig an 7.000 Seelen stark, laut Festprogramm gegen 10 Uhr zur Abschiedsfeier in der alten Kirche ein. Nach dem Liede: Soli deo gloria knüpfte der zweite Pfarrer der Gemeinde, Herr Pastor Mainberg, sein Abschiedswort an Psalm 121, 8: „Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit“, und schilderte in herzinniger Weise den kirchengeschichtlichen Verlauf der Gemeinde vom hohen Voralter an bis zur Jetztzeit. Nach dem Schlußgesange: „Unsern Ausgang segne Gott“, verließ die feiernde Versammlung mit bewegtem Herzen das alte Gotteshaus, das an 900 Jahre zu gottesdienstlichen Zwecken benutzt worden, und bewegte sich in vorgeschriebener Ordnung unter Vorantragung der heil. Gefäße nach dem neuen Dom, der nunmehr zum ersten Mal erschlossen wurde, um die fast unübersehbare Schar der Kirchgänger in seinen weitgedehnten Hallen aufzunehmen.

Der Herr General-Superintendent Dr. Wiesmann legte nach einleitendem Chorgesang das Weihewort zum Grunde, Hesekiel 37, 27: „Und ich will bei ihnen wohnen, und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein“. Daran schloß sich eine erbauliche Ansprache des Herrn Präses der Provinzial-Synode, Pfarrer Dr. Albert zu Gevelsberg. Darauf nahm der Herr Assessor der Prov.-Synode, Herr Superintendent, Pfarrer Polscher zu Lünern, das Wort, dem alsdann eine Begrüßung der Kgl. Regierung zu Arnberg, seitens des Herrn Consistorialraths Buschmann folgte. Nachdem nun Herr Pfr. Mainberg vor dem von dem Herrn Freiherrn v. Elverfeldt der Gemeinde geschenkten neuen schönen Altar die Liturgie gehalten, bestieg nach einem Chorgesang der erste Pfarrer der Gemeinde, Herr Pastor Lohoff, die von Herrn Rittergutsbesitzer Schulze-Dellwig geschenkte, in geschmackvollem Styl erbaute, neue Kanzel und sprach über das prophetische Wort: Haggai 2, 9: „Es soll die Herrlichkeit des letzten Hauses größer werden, denn das erste gewesen ist, spricht Herr Zebaoth“, indem er in sinniger und herzlicher Weise die äußere Herrlichkeit des neuen Gotteshauses der Gemeinde vor Augen malte und ihr mit ernster Betonung den innern, geistlichen Bau auf den Grund



und Eckstein unsers Heils ans Herz legte. Nach einem abermaligen Chorgesang und dem Schlußliede: „Jehova, Jehova, deinem Namen“ etc. endete die kirchliche Feier, welche der Gott aller Gnaden der Gemeinde Aplerbeck, an ihren Kindern und Kindeskindern segnen wolle.

Ein im Hotel Märtnann arrangiertes Festmahl konnte die Schaar der Gäste von Nah und Fern kaum placiren. Der General-Superintendent eröffnete den Toastreigen mit einem sinnigen Gesundheitsspruch auf Preußens frommen König, der mit großem Jubel aufgenommen wurde. In dieser frohen Stimmung verlief das schöne Gemeindefest, welches allen Theilnehmern in unvergeßlichem Andenken bleiben möge.“